

Deutsches

XXXXXXXXX Historisches Abstrakt.
Institut in Rom

131

22. September 1939

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

21. August 1939

412/39

Herrn

Professor Dr. K. A. F i n k

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Rom.

Verehrter Herr Kollege!

Ihre Angelegenheit ist im Ministerium leider bisher immer noch nicht erledigt worden, da der Referent, Herr H a r m j a n z, im Juli auf Urlaub ging, ohne dazu gekommen zu sein, und nach seiner Rückkehr Ende August unter den obwaltenden Umständen natürlich erst recht nicht dazu gekommen ist. Da er im Heeresdienste steht, ist er nur ab und zu im Ministerium und darum nur schwer erreichbar. Er hat mir aber mehrfach telephonisch versichert, die Sache werde positiv erledigt werden. Dies kann aber erst geschehen, sobald Ihr Urlaubsgesuch vorliegt, was noch nicht der Fall sei.

Wie ich hoffe, haben Sie mit der Braunsberger Kasse Verabredungen über die Überweisung Ihrer Gehaltsbeträge getroffen. Bei uns ist aber bisher noch keine Nachricht eingelangt, so daß unsererseits nichts weitergegeben werden können. Wie lange das noch dauern wird, weiß ich nicht; ich habe Herrn Harmjanz auf die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, hingewiesen und um möglichste Beschleunigung nochmals gebeten.

Wenn nichts dazwischen gerät, werde ich wohl Ende des Monats oder Anfang Oktober für kurze Zeit nach Rom kommen. Wie ich annehme, ist Ihre Arbeit auch „inter arma“ gut weitergediehen. Daß wir zur Zeit eine starke Mannschaft drunten haben, ist ja nur gut. Ich hoffe, daß insbesondere auch Sie noch möglichst lange dort bleiben können. Jedenfalls wird die Genehmigung Ihres Urlaubs durch die Sillegung der Hochschulen nur erleichtert.

Mit freundlichsten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

